

1637

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON EINEM GASTWIRT IN SOLOTHURN FÜR DEN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT,
BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jttem Soll Herr Landt Amen Zur Lauben zergelt¹ ist alss volget[:]
Erstlichen Sollen er undt der dienner An mallen 12 mall duet Sampt
an wein undt kallatz 6 + d[?]²
Fürss heüw seindt Am Zinstag biss Am fri-
tag Zue mitag duet fürss hew undt haber ... 5 + d[?]² 13 bz.
Mehr für batzen für die Sekh mehr für
Junckher [Jacques] Vischier [=Vigier,
Secrétaire-interprète an der franz. Am-
bassade] 12 bz. duet alles 11 + d[?]² 23 bz."
"ist Zue danckh bezalt"
"Jtem Letzte 2 + d"
"Wirth von Solothorn 1637."

- 1) Zurlauben war 1637 in Stadt und Amt Zug Pensionenabholer bzw. -austeiler
Frankreichs und weilte damals in dieser Eigenschaft in Solothurn, s.
Zurlaubiana AH 71/109. Möglicherweise ist vorliegende Rechnung in diesem
Zusammenhang zu sehen.

2)

Glosse samt Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 125, 133^F (aufgeklebt)

1660 März 19., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Die imagination so ich stets von dem H hab. bringt so vill würckung

mit, das die phantasyen in dem schlaff darvon nit ausblybent. gestalten ein gutes stuck der vergangnen nacht sich darmit verschlissen. inn dem ich den augenschyn des buws der Nüwen papyr Mülle zu Cham¹ eingnommen. wirdt also kein ander mitel sein, als das ich noch trachte die sach realiter et personaliter zu verrichten. halte aber vor das bessere, die noch überige fasten Zeit in Gotes namen bei huos zu verschlyssen, und als dan nach einer Emausischen[?]² visite zuetrachten. darzu wolle uns der Liebe Got glegenheit, nach hertzens wunsch ertheilen.

was es bei disem Mertzenfluss vür guetes und schönes papyr abgeben werden steth zu erwarten. Jez kan mich aber uff kein gwüsses entschliessen. weil ich einmal nach papyr zuetrachten resolviert bin, mit welchem ich auch widerumb brangen, und mit besseren ehren als ein Zeit har beschachen, bstahn könne. ich bin von etwelchen Orthen Muster gewertig, wirdt alsdan darüber Sententzieren. der herr als ein alter Archiv Cantzlist [Anspielung auf Zurlaubens Tätigkeit als Landschreiber der Freien Ämter] wirdt verhoffentlich handt abhalten, wyl diese Mülle von den seinen [d.h. Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] dependiert und verlegt wirdt, das sy durch die güete solcher wahr vernampt werden.

[Der franz. Ambassador] H [Jean] **De la Barde** hat uff Zürich [an Bürgermeister und Rat als Vorort] Zuehanden gesampter Eidtgnoschafft, von beeder Cronen [Frankreich und Spanien] usgekündten fridens Tractat [gemeint ist der Pyrenäen-Friede von 1659], und wegen des gantzen helvetischen Corporis einschliessung³ parte geben. das es von dar verschinner tagen auch alhar [nach Luzern] gelanget und von Meinen Gnad. H. [Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der kath. Orte] bereits angesachen das die sachen sollent vertütschet, und alsdan mit glegenheit den HH [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] und übrigen 3. Lobl. [kath.] Orthen [UR, SZ, UW] mitgetheilt werden. gegen Zürich habent sich M.g.H. per interim vernemmen Lassen, sy wollent ussert Zwyffel sein, es werde die 4. Lobl. alten [kath.] Orth [V ausg. LU] so wol als sye vür decent und gebürlich ansächen, das die glückwünschung [wegen der Verheiratung] ... Jrer aller Christenl. Mt. [**Ludwig XIV.** mit der spanischen Infantin **Maria Theresia von Österreich**] selbsten und [in] gesampter Eidtgnoschafft namen, bester formb nach usgefertiget inmitelst dessen aber Jro Ex. dem H Ambassadors de la Barde umb die erwünschte Zytung (fiat non omnibus) fründtl. gedancket werde.

Hab es dem H im vürgang andüten, und Jhme darmit gute bestendige gsundheit, sampt einer frölichen Osteren [- dieses Fest feierte man 1660 am 28. März -] von hertzen wünschen wollen ...".

- 1) Zum Bau der Papiermühle in Cham im Jahre 1658 s. KDM Zug I, 143 sowie Weber/Papierfabrikation 18f.
- 2) Sind damit evtl. die Jünger von Emmaus gemeint?, s. LTHK 3, 849 Nr. 2

3) s. EA VI 1, 1640 (Beilage Nr. 11)

Original, mit Siegelresten - AH 125, 134-135 - Blatt 135^r leer

32

[1656]

A

ABRECHNUNG, [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN
ÜBER GETÄTIGTE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMER-
GERKRIEG VON 1656]

"An baaren geldt ussenthon.

Zuo den wuchenge[l]dtern. Kriegsmunition

wyters an geldt Saltz und khorn

1611¹ g.

Jtem 800 gl. hinder [alt] Am[mann und derzeitigen
Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler** gelägen

daruss gienge 65 gl. Tagsatzung[sauszgaben]²

An Korn 65 Mltr. het [Stadt- und Amtsrat Kaspar]

Letter ussgeben

[Ratsseckelmeister von Stadt und Amt Zug, der alt]

Pfleger [der Kirche St. Oswald, Oswald I.] **Koli[n]**

ussgeben 165 Mt.

660 g.

Sekhelmeisters [der Stadt Zug, Wolfgang **Keiser**]

ussgab 300 gl.

328 g.

der Rütereren Costen

180 Mltr Jn Vorrath

100 Mltr H [Abt] Von Murj [Bonaventura I. **Honegger**]

An wyn undt brott den weltschen [durch Stadt und Amt Zug durchzie-
hende]³ underthonen [- gemeint die für die V kath. Orte bestimmten
Truppenkontingente aus den ennetbirgischen Vogteien -] 285 gl. handt
myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der Statt darthon."

1) Ursprünglich stand wohl: 1650 g.

2) 1656 besuchte Sidler als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug fol-
gende Tagsatzungen:

- Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. Februar 1656 in Luzern; s. EA VI
1, 317 (Nr. 175)

- Tagsatzung der XIII Orte vom 13. Februar 1656 in Baden; s. ebenda 319
(Nr. 176)

- Tagsatzung der V kath. Orte vom 24. Februar 1656 in Luzern; s. ebenda
324 (Nr. 177)